



Stadt Halle (Saale)
Dezernat III
Sicherheit und Gesundheit

15. Mai 2012

Beschlusskontrolle zur Stadtratssitzung vom 28.03.2012

TOP: Ö 8.26

Anfrage der CDU-Fraktion zum Durchgangsverkehr in Ammendorf

Betreff: Nachfrage des Herrn Bönisch zum Ort, Verfahren und die Ergebnisse der Verkehrszählung

Antwort der Verwaltung:

Die Verkehrszählungen haben an den beiden Knotenpunkten

- Regensburger Straße/Straße Am Tagebau (am 15.02.12)
- Regensburger Straße/Merseburger Straße (am 14.02.12)

stattgefunden. Gezählt wurde mit Hilfe mechanischer Handzählgeräte.

Die Berechnung der Lärmpegel hängt maßgeblich von der Verkehrsbelegung, vom Anteil des Schwerverkehrs, vom Zustand der Fahrbahnoberfläche und von der maximalen Höchstgeschwindigkeit ab. Der Anteil des Schwerverkehrs wurde mit ca. 18,4% ermittelt. Dies erklärt die sehr hohen Lärmpegel, die bei $V_{\max} = 50$ km/h die Grenzwerte am Tag um ca. 6,5 dB (A) und nachts um ca. 6 dB (A) übersteigen.

Würde die max. Fahrgeschwindigkeit ohne zeitliche Einschränkung auf 30 km/h reduziert, würden die Grenzwerte am Tag nur um ca. 3,8 dB (A) und nachts um 3,4 dB (A) überschritten. Zu erkennen ist, dass die Reduzierung der max. Fahrgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h eine Lärmpegelminderung um ca. 3 dB (A) bewirkt. Da Pegeländerungen erst ab 3 dB (A) hörbar werden, stellt die verkehrsbehördliche Anordnung der max. Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gem. der Verkehrslärmschutzrichtlinie Straßenverkehr ein geeignetes Mittel dar, um die Wohnbevölkerung in der Regensburger Straße vor unnötigem Verkehrslärm zu schützen.

Dem Schreiben sind die vom Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrsplanung zugesandten Zählergebnisse beigelegt.

Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

Stadt Halle (Saale)
Büro der Oberbürgermeisterin
Geschäftsstelle Stadtrat

22. MAI 2012

Ich bitte um:
☐ eigenhändige Bezeichnung
☐ Stempel und Unterschrift bis zum
☐ Konstatierung von Abgang
☐ Kenntnisnahme nach Abgang
.....
.....
.....

1441
✓ Resolutionen
✓ Hr. Bönisch
✓ Hr. Pitsch

Bl. 24,5
25